



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 08.12.2020
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	22:40 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------|
| 1 | Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten | HA/776/2020 |
| 2 | Kindertagespflege, Schaffung neuer Betreuungsplätze und Sanierung der Kinderkrippe | HA/777/2020 |
| 3 | Zustimmung zur Erteilung der Unterschrift als Grundstückseigentümer und Nachbar für den Bauantrag zur Generalsanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim. | BV/085/2020 |
| 4 | Verlängerung des Regenwasserkanals in der Würzburger Straße - Nachgenehmigung des Nachtragsangebotes | BV/078/2020 |
| 5 | Informationen und Termine | HA/772/2020 |
| 6 | Jahresrückblick des Bürgermeisters | HA/770/2020 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian

Götz, Lukas

Götz, Norbert 2. BGM.

Grosch, Ursula

Haupt, Simon

Haupt-Kreutzer, Christine 3. BGM.

Heinrich, Anette

Herbert, Stefan

Jungbauer, Ottilie

Kircher, Daniela

Raps, Andreas

Röll, Stephanie

Scheumann, Bernd

Stadler, Werner

von Hinten, Gerhard

Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Herr Gerhard von Hinten stellte für die Fraktion der MM den Antrag, Tagesordnungspunkt 8 in die nächste Gemeinderatssitzung zu verschieben. Dieser Antrag wird zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung beraten, da es sich um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt handelt. Zur Protokollgenehmigung der letzten Sitzung wurde die aktuelle Wasserabgabesatzung an die Fraktionen verteilt und darauf hingewiesen, dass die Regelung über den Einsatz elektronischer Wasserzähler nicht enthalten sei. Nach übereinstimmender Meinung des Gemeinderates sei der Einsatz elektronischer Wasserzähler derzeit nicht geplant und wäre gesondert zu beraten. Im Übrigen wurde das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Margetshöchheim, Peter Götz, berichtete im Gemeinderat über den Personalstand und die Einsätze im Berichtszeitraum des Jahres 2019. Er ging dabei auf den notwendigen Beschaffungsbedarf im Bereich des Fahrzeugbestandes ein und informierte über den schrittweisen Rückgang in der Personalstärke der Feuerwehr. Die Gemeinde könne hier mit Schaffung von Wohnraum für ehrenamtlich engagierte Bürger entgegensteuern. Schließlich stellte er auch das Verdienst von örtlichen Firmen heraus, die Feuerwehrdienstleistende für Einsätze und Ausbildungen freistellen.

Auf Nachfragen aus dem Gemeinderat zum aktuellen Stand während der Corona-Pandemie erläuterte Herr Götz, dass zurzeit keine Ausbildung mehr stattfindet und auch zeitweise die HVO-Einsätze eingestellt werden mussten. Es sei ein Schutz- und Hygieneplan erarbeitet worden und HVO-Einsätze werden nur noch bei lebensbedrohlichen Fällen geleistet. Weiterhin informierte er auch über die wichtigsten baulichen Veränderungen, die mindestens mittelfristig angegangen werden müssen.

Der Gemeinderat nahm den Sachvortrag zur Kenntnis und bedankte sich für das überdurchschnittliche, ehrenamtliche Engagement. Der angesprochene Verbesserungsbedarf sowie die Neubeschaffungen im Rahmen des Fahrzeugbestandes werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 erörtert.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Kindertagespflege, Schaffung neuer Betreuungsplätze und Sanierung der Kinderkrippe

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 10.11.2020 wurden zu TOP 1 verschiedene Anfragen und Anträge an die Verwaltung gerichtet, um die dringend erforderliche Erweiterung der Kindertagesstätte auf den Weg zu bringen.

Zur Erörterung dieser Fragen stand Frau Bördlein, Fachdienst Kindertagesbetreuung, Landratsamt Würzburg, in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 24.11.2020 zur Verfügung. In dieser Besprechung wurden auch weitergehende Fragen der SPD-Fraktion vom 26.11.2020 angesprochen.

Weiterhin wurde mit Frau Bördlein eine Begehung des als Zwischenlösung vorgeschlagenen Standortes „Ludwigstraße 19, Zweifamilienwohnhaus“ durchgeführt.

In der Sitzung wurde das ausführliche Protokoll, welches den Raumbedarf und den erforderlichen Aufwand detailliert schildert, erläutert. Mit erheblichem baulichem Aufwand sei die Unterbringung einer Kindergartengruppe zwar möglich, hier müsse jedoch der enorme Aufwand für eine Zwischenlösung dem sich daraus ergebenden Erfolg gegenübergestellt werden. Diese Alternative wurde in der weiteren Diskussion im Gemeinderat übereinstimmend aus wirtschaftlichen Gründen als nicht zielführend bewertet.

Aufbauend auf die bereits vorliegende Machbarkeitsstudie, die sich mit der Erweiterung der Kindertagesstätte am Standort „Zeilweg“ eingehend beschäftigt hat, wurde als weitere Planungsalternative eine Flächenskizze ausgearbeitet, die eine Bebauung südlich angrenzend an die bestehende Außenspielfläche des Kindergartens vorsieht. Mit dieser Alternative könnte die Außenspielfläche weitgehend erhalten bleiben, außerdem wäre die Option für eine plurale Trägerschaft auch an diesem Standort gegeben. Schließlich wäre es auch möglich, hier eine öffentliche Spielfläche mit ca. 1.100 qm Größe anzubieten.

Neben der Frage der Wirtschaftlichkeit rückt auch in Anbetracht der laufenden Schulhaussanierung, das Kriterium der zeitlichen Realisierbarkeit immer mehr in den Vordergrund, denn bis spätestens Mitte/Ende 2021 ist die Unterbringung der „Schulgruppe“ zu klären.

Hierzu wäre ggf. auch über die künftige Nutzung des Erweiterungsbaus (Kinderkrippe oder gemischte Kindertagesstätte) zu entscheiden, um das vorgegebene Raumprogramm zu definieren.

Einer Anregung in der letzten Sitzung folgend wird derzeit parallel geprüft, ob eine Aufstockung des leerstehenden Krippengebäudes statisch möglich ist bzw. sinnvoll sein kann.

Bürgermeister Brohm informierte ausführlich über das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport vom 24.11.2020, in der zahlreiche Fragen mit Frau Bördlein angesprochen wurden. Nach Aussage von Frau Bördlein sei das Raumprogramm bei Funktions-trennung wirtschaftlich günstiger, zudem werde das Problem der Konkurrenzsituation vermieden.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat führte Bürgermeister Brohm aus, dass bezüglich der Sanierung der bestehenden Kinderkrippe ein weiteres Gespräch mit dem beauftragten Ingenieurbüro Stöcker stattgefunden habe. Neben der vorgenannten, statischen Prüfung ist es auch Ziel, die Diskrepanz der Sanierungskosten zwischen dem gerichtlichen Schadensgutachten und der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Stöcker zu klären. Danach müsste über die freiwillige Kostenbeteiligung der Gemeinde gesprochen werden. Ziel sei es, im April/Mai 2021 mit der Sanierung der Räume der Kinderkrippe zu beginnen. Voraussichtlich werden alle Sanierungsleistungen neu ausgeschrieben. Weiterhin sei noch ein Besprechungstermin mit dem Anwalt des ursprünglich beauftragten Architekturbüros geplant.

Zur derzeitigen Unterbringung in Krippencontainern führte Bürgermeister Brohm weiterhin aus, dass in Kürze ein dritter, moderner Krippencontainer gemietet werden soll. Die beiden bestehenden Krippencontainer sollen ab dem kommenden Kindergartenjahr durch neue Krippencontainer ersetzt werden. Die anfallenden Kosten übernimmt die Kirchenstiftung im Rahmen der Betriebsträgerschaft.

Im Gemeinderat wurde die vorgestellte Lösung mit getrennten Baukörpern grundsätzlich als sehr positiv bewertet. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass der bestehende Spielplatzbereich erhalten bleibt und im Bedarfsfall über eine plurale Trägerschaft entschieden werden kann. Ebenso wurde der Vorschlag, das neu zu errichtende Gebäude als reine Kinderkrippe zu verwenden, grundsätzlich begrüßt. Die unterschiedlichen Anforderungen für die Einrichtung einer Kinderkrippe oder einer gemischten Tagesstätte sollen jedoch noch ergänzend herausgearbeitet werden. Über die Frage, ob das Gebäude in Modulbauweise errichtet werden soll, kann

in den nächsten Planungsschritten entschieden werden. Im Falle einer Funktionstrennung ist auch der bisher berechnete Bedarf nochmals neu zu ermitteln, da in den Räumen der bestehenden Kinderkrippe aufgrund der geringeren Flächen nur kleinere Kindergartengruppen untergebracht werden können.

Nach weiterer eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Planungen für die Erweiterung der Kindertagesstätte am Standort Zeilweg fortzuführen.

einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

2. Für die Planung ist eine Nutzung für Krippenräume und alternativ altersgemischte Nutzung zugrunde zu legen.

einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen für die Sanierung der Kinderkrippe in Abstimmung mit der Kath. Kirchenstiftung voranzubringen.

einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 3	Zustimmung zur Erteilung der Unterschrift als Grundstückseigentümer und Nachbar für den Bauantrag zur Generalsanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim.
--------------	--

Die Bauantragsunterlagen für die Generalsanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim werden bei der Gemeinde Margetshöchheim noch vor Weihnachten eingereicht und dort im Bauausschuss am 15.12.2020 behandelt.

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 25.04.2019 hatte die Gemeinde Margetshöchheim der Generalsanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule zugestimmt. Zudem wurde die Planung und die bisherige Kostenschätzung in einer großen Sitzung, am 16.09.2020 in der Leinachtalhalle, bei der alle Gemeinderatsmitglieder der Schulverbandsgemeinden eingeladen waren, vorgestellt.

Beschluss:

Der 1. Bürgermeister Herr Waldemar Brohm wird ermächtigt, per Unterschrift auf den Bauantragsunterlagen, die Zustimmung zur Generalsanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim, sowohl als Grundstückseigentümer als auch als beteiligter Nachbar zu bestätigen.

einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 4	Verlängerung des Regenwasserkanals in der Würzburger Straße - Nachgenehmigung des Nachtragsangebotes
--------------	---

Im Zuge der Verlängerung des Regenwasserkanals in der Würzburger Straße, sowie der Erschließung des Grundstücks Würzburger Straße Haus Nr. 39, wurde während des Fortschritts auf der Baustelle belastetes Material im Unterbau festgestellt.

Während des Straßenaufbruchs wurde ein schwerer und deutlich markanter Geruch festgestellt. Bei der Beprobung stellte sich heraus, dass der asphaltierte Oberbau pechhaltig ist. Dieser muss gesondert gelagert, abgefahren und zu einer nahegelegenen Deponie verbracht werden. Ebenso wurde aufgrund der Kontaminierung durch den Oberbau eine Belastung in den weiteren Erdschichten des Unterbaus festgestellt. Im Großteil der Aushubbereiche konnte das Material als >Z2 Zuordnungsklasse eingestuft werden.

Die ausführende Firma unterbreitete der Gemeinde daraufhin ein Angebot über die fachgerechte Entsorgung der belasteten Aushübe.

Aufgrund der Dringlichkeit zum Räumen der Baustelleneinrichtungsfläche für den Neubau des Mainstegs wurde die Entsorgung im Rahmen der Ausführung veranlasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Nachgenehmigung zum Auftrag über die fachgerechte Entsorgung der belasteten Aushubmaterialien.

einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 5 Informationen und Termine

- In der Bauausschusssitzung am 15.12.2020 wird der Bauantrag für die Generalsanierung mit Erweiterung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim behandelt.
- Bereitstellung der Margarethenhalle für Planungen zur Einrichtung als lokale Corona-Impfstelle
- Deutsche Glasfaser: Ausbauplanung, Festlegung eines zentralen, möglichst ebenen POP-Technikstandortes (6 m x 4,5 m)
Als geeigneter Standort wird der Bereich der Stellplätze bzw. Containerstellplätze in der Rosenstraße vorgeschlagen.
- Mitteilung des Flugsportclubs Würzburg e.V. über die Anschaffung eines leisen Ultraleichtschleppflugzeugs mit Dank an die Gemeinde Margetshöchheim und alle Unterstützer
- Antrag auf Straßenumbenennung des Nikolaus-Fey-Wegs – Mitteilung an die Fraktionen mit der Bitte um entsprechende Vorschläge zur Neubenennung
- Sitzungsplanung für die Sitzungen des Gemeinderates und der Fraktionsvorsitzenden im Jahr 2021
- Weitere Termine
15.12., 18 Uhr: Bauausschuss
09.12., 16 Uhr: Schulverband
10.12., 19 Uhr: virtuelle Bürgerversammlung
15.12., 13 Uhr: Jurysitzung Mainlände, Margarethenhalle

TOP 6 Jahresrückblick des Bürgermeisters

Bürgermeister Brohm verlas die Liste der im Jahr 2020 verstorbenen Mitbürger und Mitbürgerinnen. In einer Gedenkminute gedachte der Gemeinderat dem Leben und Wirken der Verstorbenen.

Im Anschluss trug Bürgermeister Brohm seinen Rückblick zum Jahreswechsel vor. Trotz des alles überragenden Schattens der Corona-Pandemie sei es gelungen, zahlreiche Projekte zu realisieren. Hierzu zähle die Fertigstellung des Freizeitgeländes am Grillplatz, die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Margarethenhalle, die Fertigstellung des Parkplatzes in der Ludwigstraße, die Grundsatzentscheidung zur Umgestaltung der Mainlände und auch Entscheidung zur Sanierung der Grund- und Mittelschule. Daneben sei der Glasfaseranschluss zur Schule fertiggestellt worden und die Sanierung des Hochbehälters fortgeführt worden. Auch der Neubau des Mainsteges konnte nach langen Jahren der Planung nun begonnen werden.

Im kommenden Jahr steht nun insbesondere die Durchführung der im Jahr 2020 geplanten Maßnahmen an, insbesondere der Glasfaserausbau wird erhebliche Anstrengungen von der Gemeinde verlangen. Er hoffe bzw. sei überzeugt, dass unter allen Fraktionen der Grundgedanke zur konstruktiven und demokratischen Zusammenarbeit mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Gemeinde überwiege.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahresende bedankte sich Bürgermeister Brohm bei der Verwaltung, dem Bauhof, den Stellvertretern im Bürgermeisteramt und den Damen und Herren des Gemeinderats, den Seelsorgern und den Leitungsteams der Verbandschule und des Kindergartens sowie allen ehrenamtlich Tätigen innerhalb der Gemeinde. Er wünschte ein friedliches und segensreiches Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und beruflich und privaten Erfolg.

Für die CSU-Fraktion gab Gemeinderat Haupt einen Rückblick auf die ungewöhnlichen Herausforderungen des Jahres 2020, in der die Corona-Krise alle übrigen Krisen teilweise in den Schatten stellte. Auch in der örtlichen Gemeinschaft habe sich das Vereinsleben erheblich verändert und viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Erfreulich sei, dass dennoch zahlreiche Projekte abgeschlossen werden konnten. Viele weitere Projekte seien in der Planung und es bestehe Hoffnung, gemeinsam die Krise zu überwinden. Verbunden mit dem Dank an Gemeinderat und Verwaltung wünschte er allen eine gute Gesundheit.

Für die MM-Fraktion äußerte Gemeinderat von Hinten den Wunsch nach Frieden und Respekt für den Mitmenschen. Unterstützungen aus dem Sozialfond seien für ihn gelebtes Weihnachten. Eine engagierte und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat seien für ihn wichtige Zielvorgaben, wobei auch einzelne Themen mit Herzblut erörtert und diskutiert werden müssen. Sein weihnachtlicher Dank galt allen im Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof.

Gemeinderat Stadler bezog sich in seiner Jahresabschlussrede für die SPD auf das tiefgreifendste Ereignis, die Corona-Pandemie. Vieles sei aus seinen normalen Bahnen geworfen worden, es bestehe jedoch Hoffnung im kommenden Jahr durch die Möglichkeit der Impfung. Nach einem Ausblick auf die im Jahre 2021 anstehenden Projekte bedankte er sich bei Gemeinderat, Verwaltung und Bauhof und wünschte allen ein gesundes, neues Jahr.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in